

(Download pdf ebook) Das Gesetz der Vampire (Ashton Ryder 1)

Das Gesetz der Vampire (Ashton Ryder 1)

Von Mara Laue

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #443132 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-04Erscheinungsdatum: 2013-05-04File Name: B015793XQ6 | File size: 15.Mb

Von Mara Laue : Das Gesetz der Vampire (Ashton Ryder 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gesetz der Vampire (Ashton Ryder 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach groartig!Von FictionFanIch gebe zu, ich bin ein Fan der Autorin, weshalb ich mglicherweise ein bisschen befangen bin. Jedoch hat sich Mara Laue meiner Meinung nach mit diesem Roman selbst betroffen.Worum es geht:Der New Yorker Cop aus Leidenschaft Ashton Ryder gert in eine Krise, als sich die Indizien hufen, dass seine Frau Mary ihn betrgt. Doch der vermeintliche Nebenbuhler ist weder ein Nebenbuhler und erst recht kein Mensch, sondern ein

Vampir - eine Kreatur, von deren Existenz Ashton nichts geahnt hat, bis er ihn neben der blutleeren Leiche seiner Frau sieht. Von dem Moment an kennt Ashton nur noch seinen Durst nach Rache. Er schließt sich "Protector" an, einer Detektei, die sich auf die Jagd nach Vampiren spezialisiert hat und verfolgt zehn Jahre lang unerbittlich Marys Mörder. Doch als er ihn endlich stellen und töten kann, hat er die Rechnung ohne dessen Geliebte gemacht. Die lockt ihn in eine Falle und verwandelt ihn aus Rache ebenfalls in einen Vampir. Ashton wird vom Jäger zum Gejagten, hinter dem nicht nur rachsüchtige Vampire her sind, deren Freunde und Verwandte er ermordet hat. Auch seine Kollegen von "Protector" verfolgen ihn unnachsichtig, die in einem Vampir, der alles über ihre Organisation weiß, eine immense Gefahr sehen und ihn deshalb schnellstmöglich töten wollen. Ashton, von Selbsthass auf sein neues Dasein und mörderischer Wut auf seine neuen Artgenossen zerfressen, macht rachsüchtig nun noch gnadenloser Jagd auf jeden Vampir, der ihm über den Weg läuft. Schließlich wird er von den "Wächtern" dingfest gemacht und muss durch diese Vampirpolizisten erkennen, dass sein "Wissen" über Vampire kaum etwas mit deren Realität zu tun hat. Dass diese Nachtgeschöpfe zudem strenge Gesetze haben und nur die wenigen Verbrecher unter ihnen sich verbotenerweise an Menschen vergreifen. Vor die Wahl gestellt, sich entweder in die enge Gemeinschaft der Vampire einzugliedern oder hingerichtet zu werden, entscheidet sich Ashton notgedrungen für seine neue Existenz, kann sich aber - logischerweise - nicht so recht mit ihr anfreunden. Ständig schwankt er zwischen Todessehnsucht und der Faszination, die das Vampirleben zunehmend auf ihn ausübt. Als er von einem Heilmittel erfährt, mit dessen Hilfe er vielleicht wieder ein Mensch werden könnte, macht er sich auf die Suche danach und kommt im Zuge dessen einem Komplott auf die Spur, mit dem ein hochrangiges Mitglied der Vampirgemeinschaft die Wächter auslöschen will, um danach ungehindert die Herrschaft über alle Vampire an sich reißen zu können. Nun muss Ashton sich entscheiden, ob sein brennender Wunsch, wieder ein Mensch zu werden, es rechtfertigt, seine neuen Artgenossen im Stich zu lassen, oder ob er nicht moralisch verpflichtet ist, zusammen mit ihnen dem Verbrecher und seinen vampirischen, menschlichen und sogar dämonischen Kumpanen das Handwerk zu legen. Dass das Heilmittel, das ihn wieder in einen Menschen verwandeln könnte, ausgerechnet im Besitz einer Dämonin ist - in seinen Augen eine Ausgeburt der Hölle, der man nicht trauen darf -, erschwert ihm die Entscheidung ebenso sehr wie die Tatsache, dass er inzwischen begonnen hat, Freunde unter den Vampiren zu finden und sogar eine Vampirin zu lieben ... Dies ist absolut kein Teenie-Schmachtroman nach dem Vorbild der "Bis(s)"-Reihe, sondern eindeutig ein Roman für Erwachsene, der durch die ausgefeilten Charaktere besticht sowie durch die differenzierte (und eigene) Darstellung der vampirischen und "magischen" Parallelwelt mitten in der menschlichen Gesellschaft. (Unter anderem beantwortet die Autorin auch beinahe wissenschaftlich die Frage, warum Vampire zu Staub zerfallen, wenn man sie mit einem Holzpflock durchbohrt.) Darüber hinaus ist es ein hervorragender Entwicklungsroman, der den Werdegang eines Mannes vom gnadenlosen Rächer zum Friedensstifter sehr glaubhaft darstellt. Unter der Oberfläche der actionreichen und spannenden Krimihandlung im Vampir-Milieu mit packenden Wendungen gibt es aber durchaus Parallelen zu Problemen unserer realen Welt. So erinnert "Protectors" gnadenlose Verfolgung von Vampiren, Hexen, Werwölfen und Dämonen nur weil sie eben Vampire etc. sind, frappierend an Genozide/Genozidversuche der jüngeren Geschichte. Ashton Ryder steht dabei als Beispiel dafür, wie ein an sich guter Mensch durch den blinden Glauben an Feindpropaganda (hier: dass alle Vampire menschenmordende Monster wären) und deshalb in der festen Überzeugung, damit Gutes zu tun, zum mehrfachen Mörder Unschuldiger wird. Die Verfolgung, der er durch "Protector" ausgesetzt ist, nachdem er selbst zum Vampir wurde und die Wahrheit erkannt hat, ähnelt nicht minder frappierend den gängigen Repressalien, die Aussteiger aus manchen Sekten oder radikalen Gruppierungen von ihren ehemaligen Kameraden zu befürchten/erleiden haben. Nicht zuletzt zeigt der Roman auch die absolute Sinnlosigkeit und das zerstörerische Potenzial von "Vendetta". Trotzdem wird nirgends der "erhobene Zeigefinger" sichtbar und kann man den Roman auch einfach nur als einen Vampirkrimi der besonderen Art genießen - temporeich, duster, abgründig und trotzdem anspruchsvoll. Nach diesem ersten Auftaktband einer Trilogie (Band 2: "Gottin der Finsternis", Band 3: "Sanktuarium") darf man zu recht auf die beiden Folgebände gespannt sein! Schade nur, dass man auf den nächsten Band ein Jahr warten muss. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viele wertvolle Ideen, weniger elegant umgesetzt. Von WedmaEs ist eine in den USA spielende Geschichte um einen ehemaligen Polizisten Ashton Ryder, der in einer Firma, die sich auf das Vernichten von Vampiren spezialisiert hat, als Jäger tätig ist. Am Anfang der Story ist er ein junger Mann um die dreißig, dessen Handeln von Rache getrieben ist, die auf der Annahme stützt, dass Vampire die Wesen wären, die es zu töten gilt, ohne wenn und aber. Nach zehn Jahren gelingt es ihm einen hochrangigen Vampir zu töten, der, wie Ashton glaubt, für den Tod seiner geliebten Frau verantwortlich war. Kurz darauf erfährt er die Rache einer Frau, die ihren Geliebten verloren hat, auf seiner eigenen Haut: Er wird von ihr, ohne sein Wissen und Wollen, in einen Vampiren verwandelt und wird zu dem, was er am meisten hasst, zu einem Wesen, das sich vom Blut ernährt und nachts aktiv sein muss, da das Sonnenlicht für ihn tödlich ist. Die Geschichte greift die Motive einer Heldenreise nach J. Campbell/J. Frey auf, i.e. der Held wird von Geschehnissen in seiner Umwelt gezwungen, sich auf die Reise zu begeben, lernt neue Regeln kennen, erlebt Abenteuer und gewinnt etwas Wertvolles, das am Ende zum Wohl seiner Gemeinschaft eingesetzt wird. Ashton muss sich mit seinem neuen Leben abfinden, und, nun von den Schuldgefühlen getrieben, lernt das Leben der Vampire und ihre Werte kennen. Was dabei herauskommt, erstaunt ihn und lässt noch mehr Schuldgefühle aufkommen. Er erfährt einiges über Gattung Vampire im Allgemeinen, über ihre jahrhundertlange Geschichte, ihre Gesetze und, dass es die Verbrecher sowie die Guten

darunter gibt. Vampire sind demnach eine Art Berwesen, deren Wahrnehmung um einiges schärfer, die Reaktion schneller und die Kraft stärker ist, als die der Menschen, auch ihre moralischen Werte sind die der Menschen wohl überlegen. Es stellt sich dabei auch heraus, dass er sich beim Jagen der Vampire von falschen Annahmen leiten lie und entsprechend vieles falsch einschätzte, was zu Ergebnissen führte, die sich nicht mehr rückgängig machen ließen. Um diesem Fehlverhalten ein Ende zu setzen, sorgt Ashton für eine adäquatere Wahrnehmung der Vampire zunächst von seinen ehemaligen Kollegen, dann auch von der Führung der Firma an der obersten Stelle und gewinnt nicht nur seine Stelle als Jäger zurück und kann seiner Lieblingsbeschäftigung weiter nachgehen, sondern findet im Laufe der Reise zu sich selbst, zu einer neuen Liebe und einer liebevollen Familie wie auch zu der Gemeinschaft, in der er sich als wertvoller Teil des Ganzen fühlt. Themen wie Freundschaft, Liebe, Treue, Vertrauen, Loyalität, Umgang mit Andersartigkeit, Toleranz, Wertschätzung, Rache, Hass aus Unwissen, Verzeihen können u.v.m. werden eingehend im Lauf der Geschichte behandelt. Die Gesellschaftskritik in den Bereichen des menschlichen (vs. vampirischen) Miteinanders, der modernen Arbeitswelt, lässt sich recht deutlich heraus und ergänzt ganz gut den Gedankenreichtum der Story. Es gibt viele schöne, unverbrauchte, sowie moralisch wertvolle Ideen, etwas von Esoterik, e.g. Magische Kräfte sind so unterschiedlich wie Sprachen, was bei einer Vampirengeschichte auch prima passt. Einige Figuren waren sehr gut gelungen, etwa die der Dämonin Sam, mit der viele schöne Ideen ans Licht kommen, oder von den Itern, jahrhundertealten Vampiren mit ihren Vorgeschichten und ihrer Weltanschauung. Einige Zitate hier: Die Szene spielt zwischen dem ältesten Vampir, der will, dass der Platz seines ermordeten Sohnes von Ashton angenommen wird und Ashton selbst. Dieser verlangt nach einer Erklärung, weshalb es dem Alten so erstrebenswert erscheint, ihn als einen Ersatz-Sohn zu haben. Der Alte sagt dazu: Aber ich bin ein Vater, der das Bedürfnis hat, ab und zu seinem Sohn seine väterliche Liebe zu schenken. Es gibt keinen anderen Grund, nur diesen. Oder das hier: Der Alte versucht Ashtons Chef von der Vertrauenswürdigkeit der Vampire zu überzeugen und antwortet auf dessen Unterstellung, dass diese ihre Hypnosefähigkeiten eingesetzt hätten, um ihre Ziele zu erreichen, folgendes: Aber was für Wesen wären wir, wenn wir den freien Willen anderer derart manipulierten. Der freie Wille als ein hohes Gut. Männerfreundschaft wird im Spannungsfeld Ashton vs. sein bester Freund und Kollege Harry thematisiert. Ashton wünscht, dass Harry eine andere Sichtweise auf die Vampire entwickelt, dieser sagt aber: Die Indoktrination, dass alle Vampire verschlagene Menschenfresser sind, egal wer sie früher mal waren, sitzt einfach zu tief. Etwas zu Gesellschaftskritik: Auf die Erkenntnis Ashtons, dass die Jäger gar nichts über Vampire wussten und sie trotzdem zu jagen und zu töten begehren würden, gibt es als Antwort: Feindpropaganda. Das klingt sehr up-to-date. Wenn man heute in die Nachrichten mal reinschaut zum großen Teil erachte ich die Geschichte als gut gelungen, etwa im Verhältnis 80/20. Die Dinge, die auf die Frage was? eine Antwort liefern gefallen mir sehr gut: z.B. die Idee, einige Figuren, vor allem die der Vampire, die Richtung ihrer Entwicklung, etc. Punkte, die mein das Lesevergnügen beeinträchtigt haben, lassen sich folgendermaßen beschreiben: Einige Figuren kamen mir klischeehaft daher, z.B. der bis zum Schluss uneinsichtige Chef der Firma, Ashtons Kollegen als Werkzeuge in den Händen anderer. Selbst Harry, der doch noch die Wandlung schafft, wird hauptsächlich über die Schiene Vampirhass, vs. Verständnis dargeboten. Mit der Hauptfigur konnte ich leider nicht mitfühlen. Nach meinen Begriffen wurde Ashton deutlich bezeichnet und wenig glaubhaft dargestellt: Erst ist er von blinder Rache geleitet, später, nach der Aufklärung von unbändigen Schuldgefühlen, die ihn mit erschlagender Regelmäßigkeit heimsuchen. Ich fühlte mich vom Anfang an nicht mitgenommen, das blieb auch leider bis zum Schluss. So etwas wie Spannung kam bei mir ebenfalls nicht auf. Der pompöse Stil der Heftrömane, u.a. ein etwas zu freizügiger Umgang mit Adjektiven und Adverbien, Wortwiederholungen (manchmal in einem Satz), auch die Lieblingsfloskeln an mir nicht nachdrücklich in der Kombination mit schüttelte nachdrücklich den Kopf. Die Art der Stoffdarbietung, i.e.: Wiederholungen, der recht häufige Perspektivwechsel, z.B. Ein und dasselbe Ereignis wird aus der Sicht verschiedener Figuren dargelegt und bis ins Detail besprochen. Die Erklärungen der Motive der Figuren, insbesondere des Schuld motives der Hauptfigur, Inger geratene Belehrungen/Berichte der Vorgeschichte, etc., sonst auch als Infodump bekannt, z.B. über die Sitten und Brüche der Vampire an mehreren Stellen, sorgten dafür, dass ich das Buch des öfteren weglegen und erst meinen Weg zurück zum Buch suchen musste. Ich hatte den Eindruck, dass es gar nicht recht gewollt war, dass der Leser sich eigene Gedanken über die Figuren und das Geschehen macht, als ob ihm nicht zugetraut wird, dass er seine eigene Meinung bilden und selbständig schlussfolgern kann: Es wird recht oft erklärt, auch an den Stellen, bei denen es aus dem Kontext schon deutlich folgt, wie die Figur sich dabei gefühlt oder gedacht haben muss. Im Leseprozess ist man hauptsächlich damit beschäftigt, sich durch die pompösen Mengen an Fertigbrei durchzuarbeiten. Die Machart des E-Books insgesamt: In meiner Kopie fehlte ein Inhaltsverzeichnis, was ich für inakzeptabel halte. Die Länge/Anzahl der Kapitel hätte anders sein können. Kräzere Kapitel hätte ich begrüßt. Da die o.g. Dinge eher unter den Bereich fallen, auf den vermutlich ein großer Teil der potentiellen Leserschaft evtl. keinen Wert legt, kann ich mir vorstellen, dass die Fans der Vampirethematik einen großen Gefallen an dem Buch finden würden, sowie diejenigen, die einfach eine Fantasygeschichte einer besonderen Art lesen wollen. Für mich gleicht Das Gesetz der Vampire einem nicht fertig geschliffenen Diamanten: Viele tolle, wertvolle Ideen, weniger elegant umgesetzt. Der Gesamteindruck, in Sternen ausgedrückt, schwankte zwischen 2 und 3. Ich runde aufgrund der guten Ideen auf 3 auf. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein absolutes Muss für jeden eingefleischten Vampirfan und alle die es von Sandra251 von MeMyBooks and I Blog Alles beginnt als Ashton Ryders geliebte Ehefrau Mary vor

seinen Augen von einem Einbrecher gettet wird. Nach ihrer Beerdigung spricht ihn ein fremder Mann namens Harry Quinn an. Dieser arbeitet für ein Unternehmen namens PROTECTOR und macht ihm ein Jobangebot, das Ashton nicht ausschlagen kann. Langsam beginnt er, durch seine neue Arbeit, zu begreifen, wer oder besser WAS seine Frau wirklich gettet hat - ein Vampir. Als Ashton's Ausbildung zum Vampirjäger abgeschlossen ist, beginnt die Suche nach dem Mörder seiner Frau. Nach 10 Jahren bekommt er endlich seine Rache. Doch was nun, welchen Lebensinhalt hat er jetzt noch? Noch ehe Ashton Zeit hat sein Leben neu zu sortieren, fällt er selbst einem Racheakt, der geliebten des getteten Vampirs zum Opfer. Er erlebt, aber zu seinem Schrecken ist er nun zu dem Wesen geworden, das er zu tiefst verabscheut. Wie sollte es nun weitergehen? Eigentlich müsste er sich PROTECTOR, und somit den Vampirjägern stellen um sich hinrichten zu lassen, Eigentlich... Was diesen Roman so einzigartig macht, ist nicht nur die Story, sondern auch die in ihr enthaltenen Subthemen wie Toleranz, Rassismus, Schuld, Ehre und Freundschaft. Das Cover ist sehr schön gestaltet. Im Hintergrund ist die New Yorker Skyline im Schein des Vollmonds. Passend für Vampire und andere Wesen der Nacht. Die Computergestalteten Charaktere sind was besonderes, so etwas habe ich auf einem Buchcover noch nicht gesehen und der Rauch im Vordergrund bildet einen guten Kontrast zum Hochglanzcover. Die Verarbeitung des Buches ist ganz großartig. Keine Spur von der typischen Taschenbuchkrankheit. Der Buchrücken muss also schon sehr belastet werden um einen Knick abzubekommen ;-)) Mara Laue ist eine ganz besondere Autorin. Der Roman wurde mit ganz vielen liebevollen und tief sinnigen Details gefüllt. Der Schreibstil ist sehr angenehm und ich habe jedes Kapitel verschlungen. Jede Seite brachte ein aufregendes Ereignis mit sich, allerdings stets ohne Verwirrung beim Leser zu verursachen. "Das Gesetz der Vampire" spielt in den USA und ist der erste Teil der Trilogie um Ashton Ryder. Jedoch ist jeder Teil in sich abschließend, so dass jeder Leser selbst entscheiden kann ob er mehr über unseren Helden erfahren möchte. Ein absolut gelungener Vampir-Horrorroman für Erwachsene abseits des Mainstream und mit vielen psychologischen Aspekten. Für mich ist "Das Gesetz der Vampire" das erste wirklich absolut gelungene Vampirbuch seit der Bis(s)-Reihe.

Kurzbeschreibung Vampire, Dämonen und ein teuflisches Komplott Nachdem der Jäger Ashton Ryder den vampirischen Mörder seiner Frau gettet hat, verwandelt ihn dessen Geliebte aus Rache ebenfalls in einen Vampir. Voller Hass macht er erbarmungslos Jagd auf seine neuen Artgenossen, bis er von den Wächtern, der Polizei der Vampire, gestoppt wird. Sie zwingen Ashton, sich in die Gemeinschaft der Vampire einzugliedern und ihre strengen Gesetze zu befolgen. Als er einem Komplott auf die Spur kommt, das einige Vampire mit Hilfe von Dämonen schmieden, um die Wächter auszuschalten, muss er sich entscheiden, wohin er eigentlich geht - oder versuchen, das mysteriöse Heilmittel zu finden, welches den vampirischen Keim in ihm vernichten könnte. Doch das befindet sich im Besitz einer Dämonin ...

...Kurzbeschreibung Vampire, Dämonen und ein teuflisches Komplott Nachdem der Jäger Ashton Ryder den vampirischen Mörder seiner Frau gettet hat, verwandelt ihn dessen Geliebte aus Rache ebenfalls in einen Vampir. Voller Hass macht er erbarmungslos Jagd auf seine neuen Artgenossen, bis er von den Wächtern, der Polizei der Vampire, gestoppt wird. Sie zwingen Ashton, sich in die Gemeinschaft der Vampire einzugliedern und ihre strengen Gesetze zu befolgen. Als er einem Komplott auf die Spur kommt, das einige Vampire mit Hilfe von Dämonen schmieden, um die Wächter auszuschalten, muss er sich entscheiden, wohin er eigentlich geht - oder versuchen, das mysteriöse Heilmittel zu finden, welches den vampirischen Keim in ihm vernichten könnte. Doch das befindet sich im Besitz einer Dämonin ...